

Falscher Adressat!

"Das ist der falsche Adressat und das wissen CDU und SPD wahrscheinlich!", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann zum gemeinsamen Antrag von CDU und SPD für den nächsten Planungsausschuss.

Dort soll nach dem Wunsch der beiden Fraktionen die Stadtverwaltung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW Verhandlungen aufnehmen, damit im Bereich Traar Flüsterasphalt auf die sechsspurig ausgebaute A57 gelegt wird.

"Spätestens seit der Bauausschusssitzung im vergangenen Jahr, an der Vertreter des Landesbetriebes teilgenommen haben, wissen CDU und SPD, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für den von ihnen gewünschten Flüsterasphalt nicht gegeben sind." Der Landesbetrieb sei nicht befugt, mehr Lärmschutz zu garantieren als das Gesetz vorsehe.

"Die Frage, wie man zu mehr Lärmschutz als gesetzlich vorgeschrieben kommt, ist eine politische. Forderungen danach müssen an die zuständigen Minister in Land und Bund gerichtet werden. Ein solches Vorgehen hat auch der Landesbetrieb in der Ausschusssitzung im letzten Jahr nahe gelegt", erklärt Heitmann. Deshalb will die FDP in der Planungsausschusssitzung erreichen, dass sich der Oberbürgermeister direkt an die Ministerien in Düsseldorf, und Bonn, wo das Bundesverkehrsministerium sitzt, wendet.

"Diese Bemühungen haben nur dann eine Chance, wenn der Oberbürgermeister auch die Krefelder Abgeordneten in Land und Bund mit ins Boot nimmt."

Im Übrigen gebe es auch entlang der sechsspurigen A57 im Linner Bereich Nachbesserungsbedarf. "In der Bauausschusssitzung wurde u.a. durch den Kollegen Dr. Galke von der CDU dieses Manko beim Ausbau der A57 thematisiert."